

Ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen



Kirche Kunterbunt Seite 12



318. Ausgabe

März bis
Mai 2015

P Gemeinde **BRIEF**
PAULUS Kirche

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache.....	2
Andacht.....	3
Presbyterium.....	4
Ökumene.....	6
Aus der Gemeinde.....	7
Stellenausschreibung.....	8
Kirche Kunterbunt.....	10
Unsere Konfirmanden.....	11
Neues aus dem Kirchenkreis.....	13
Theologisches Wort.....	14
Aktuelles.....	16
Einladende Gemeinde.....	17
Tag des Bergmanns.....	20
Bibelgesprächskreis / Stiftung.....	21
KiTa.....	22
Kinder- und Jugendhaus.....	24
Paulushof.....	28
Osterseite.....	29
Passionsandachten.....	30
Besondere Gottesdienste.....	31
Wir sind für Sie da.....	32
Impressum / Gottesdienste.....	33
Hauptgottesdienste.....	34

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht:
Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid:
wenn ihr einander liebt.
Joh 13,35

Monatsspruch April

Eure Traurigkeit
soll in Freude verwandelt werden.
Joh 16,20

Monatsspruch Mai

Hier ist nicht Jude noch Grieche,
hier ist nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann noch Frau;
denn ihr seid allesamt
einer in Christus Jesus.
Gal 3,28

Liebe Leserinnen und Leser !

Mit unserem ersten Gemeindbrief im Neuen Jahr - das inzwischen schon recht weit fortgeschritten ist - begrüßen wir Sie herzlich und hoffen, dass das Jahr 2015 noch viel Gutes für uns alle bereit hält.

Nun geht es mit Riesenschritten auf Ostern zu. Vor uns liegt aber erst einmal die Passionszeit, durch die wir wieder mit vier ökumenischen Andachten geleitet werden.

Auf folgende Neuigkeit an Ostern möchten wir Sie hinweisen: Der Familiengottesdienst mit anschließendem Eiersuchen findet diesmal am 2.Ostertag statt, so dass am Ostersonntag der Gottesdienst mit festlicher Chormusik und traditionellen Osterliedern gefeiert werden kann.

Am 6. März ist Weltgebetstag, der wieder von einem Team aus beiden Heisinger Gemeinden mit viel Engagement vorbereitet wird. Die Weltgebetstags-Lieder von den Bahamas, die an diesem Tag rund um den Erdball gesungen werden, üben wir vorweg am 4.März im Rahmen der Frauenhilfe, wozu jeder herzlich eingeladen ist.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünschen Ihnen im Namen des Redaktionskreises

Eva Sons und Ilse Cram



Liebe Leserinnen und Leser,

gibt es ein Leben nach dem Tod?

Wenn wir diese uns existentiell bedrängende Frage an die beiden „Glaubensweisen“ (M. Buber) richten, die sich aus der Heiligen Schrift entwickelt haben - das Judentum und das Christentum - erhalten wir eine ganz klare Antwort. Genannt seien nur wenige Zeugnisse:

„Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“ - so das Apostolicum.

„Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt“ - so das Nizänum.

„Du bist mächtig in Ewigkeit, Herr, belebst die Toten, bist stark, um stets zu helfen(...). Der die Lebenden in Liebe versorgt, Tote in großer Barmherzigkeit belebt, Fallende stützt und Kranke heilt, Gefesselte löst und Seine Treue denen hält, die im Staub schlummern(...)“.

Gelobt seist Du, Ewiger, der die Toten wieder belebt!“ - so das jüdische Hauptgebet, die „Amida“.

„Ich glaube mit vollkommenem Glauben, dass die Auferstehung der Toten sein wird zu der Zeit, da es der Wille des Schöpfers ist, gepriesen sei sein Name(...)!“ - so der 13. Glaubensartikel des Maimonides (12. Jh.).

Es gehört also zu unserer festen Glaubensgrundlage, dass Gottes Treue und Liebe stärker sind als der Tod. Diejenige Kraft, der wir überhaupt unsere Existenz verdanken, wird uns auch noch umfassen, wenn wir sterben müssen. Auch im Sterben und im Tod werden wir nicht tiefer als in Gottes ausgebreitete Arme fallen.

Möge dieses Vertrauen in die alle Grenzen überwindende Macht der Liebe Gottes uns bereits in unserem irdischen Leben stärken!

Ihr Pfarrer Markus Heitkämper

P.S.: Wenn Sie Lust haben, so sind Sie herzlich eingeladen, meine weiterführenden Gedanken zum Thema zu lesen – zu finden als „Theologisches Wort“ auf den Seiten 16-17 dieser Gemeindebriefausgabe.

Verwaltungsstrukturereform

Im Zuge der landeskirchlichen Verwaltungsstrukturereform, die im Bereich des Kirchenkreises Essen mit dem 1. Januar 2015 Einzug gehalten hat und im Sommer diesen Jahres konkret umgesetzt werden wird, berät das Presbyterium gegenwärtig intensiv inhaltliche und personelle Lösungen für die Heisinger Gemeinde. Wie bereits auf der Gemeindeversammlung am 16.11.2014 betont, wird auf jeden Fall das örtliche Gemeindebüro weiterhin vorgehalten werden.

Adventsbasar 2014

Auch im zurückliegenden Jahr konnte der Kirchenbasar ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielen, das u.a. verschiedenen Projekten des Paulushofs sowie der Jugendarbeit unserer Partnergemeinde Oderberg zugute kommt. Allen Helferinnen und Helfern sei dafür auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Neue Kirchbuchführung und neuer Vorsitz des Bauausschusses

Viele Jahre hatte Frau Ilse Cram das Kirchbuch der Gemeinde geführt. Da ihr dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, suchten wir eine/n Nachfolger/in. Es ist schön, dass sich Frau Christa Schrader hierzu bereit erklärt hat. Frau Cram und Frau Schrader sei herzlich gedankt.

Froh und erleichtert sind wir, dass mit Herrn Gottfried Baumgarten ein neuer kompetenter Vorsitzender des gemeindlichen Bauausschusses gefunden werden konnte. Das Presbyterium dankt Herrn Baumgarten für sein Engagement!

Nächste Gemeindeversammlung am 28. Juni 2015

Auf der vergangenen Gemeindeversammlung wurde angeregt, die nächste Zusammenkunft bereits nach etwa einem halben Jahr einzuberufen. Darum sei schon an dieser Stelle auf Sonntag, den 28.06.2015 verwiesen – wie immer nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus um 11.30 Uhr. Das Schwerpunktthema wird die Gottesdienstordnung unserer Gemeinde sein.

Pfarrer Markus Heitkämper

Bericht über die Finanzen unserer Gemeinde

von A. Hagemann

Das 'Neue Kirchliche Finanzwesen', das vor einem Jahr auch in Essen eingeführt wurde, bringt nicht nur eine andere Art der Buchführung mit sich, sondern der gesamte Denkansatz soll dazu führen, sich über die Ziele kirchlichen Handelns klar zu werden und den Einsatz der der Kirche zur Verfügung stehenden Mittel zur Erreichung der Ziele zu überdenken.

Nach dem Neuen Kirchlichen Finanzwesen vollzieht sich kirchliche Arbeit in 5 Bereichen, sogenannten Handlungsfeldern. Das sind:

1. Gottesdienst und Kirchenmusik
2. Gemeindegarbeit und Seelsorge
3. Erziehung und Bildung
4. Diakonische und soziale Arbeit
5. Ökumene

In unserer Gemeinde haben wir das Jugendhaus und die Kindertagesstätte als gesonderte Teilhandlungsfelder in dem Bereich 3 festgelegt, um die Felder für uns übersichtlicher zu gestalten. Um auf diesen Bereichen arbeiten zu können, hat die Gemeinde hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und hält eine Infrastruktur (Gebäude, Inventar,...) vor. Diese Mittel werden je nach ihrem Einsatz auf die 5 Handlungsfelder aufgeteilt.

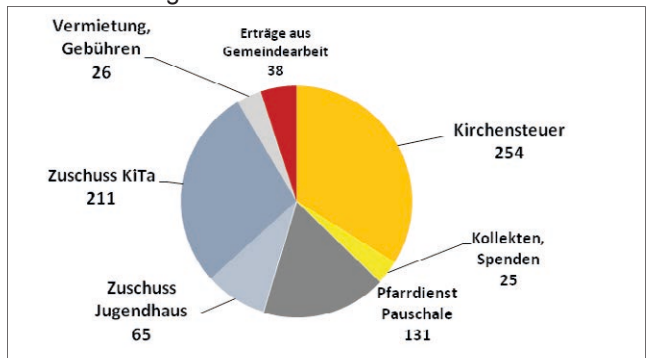
Dazu zwei Beispiele: Die Kosten für das Kirchengebäude werden zu 100% dem Bereich 1 Gottesdienst und Kirchenmusik angerechnet. Dagegen sind die Pfarrer nicht nur im Bereich Gottesdienst, sondern auch in den anderen Bereichen tätig, entsprechend werden die für sie anfallenden Kosten auf die Bereiche aufgeteilt.

Keine Regel ohne Ausnahme: In Abb. Ausgaben nach Handlungsfeldern gibt es das Segment Sonstige. Darunter fallen z. B. die Stiftung und die Mietwohnung Stemmering 17, die nicht direkt einem Handlungsfeld zugeordnet werden.

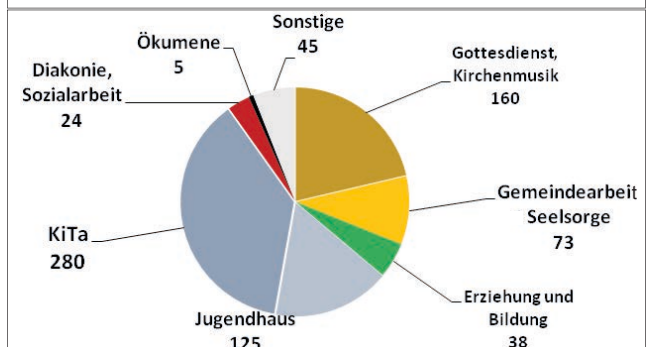
Das gesamte Haushaltsvolumen unserer Kirchengemeinde beläuft sich auf 750 000 €.

(Beträge in T €)

Einnahmen:



Ausgaben nach Handlungsfeldern:





„Begrift ihr meine Liebe ?“



Zum Weltgebetstag 2015 - von Frauen von den Bahamas

Die Bahamas sind ein Inselstaat im Nordatlantik. Die rund 700 Inseln des Archipels, von denen nur 30 bewohnt sind, erstrecken sich in einer langgezogenen Kette vor der Ostküste von Kuba und südöstlich der USA. Geografisch gehören sie zu Mittelamerika, politisch, historisch und kulturell aber zur Karibik.

Die Inselwelt der Bahamas lockt mit türkisfarbenem Wasser, den Traumstränden mit ihrem feinen rosafarbenen Sand und sanft wehenden Palmen. Für viele sind sie ein Sinnbild für sorgenfreies, entspanntes Leben. Doch die Bahamas haben auch noch eine andere Seite. Armut, Drogen- und Alkoholprobleme sowie massive Gewalt gegen Frauen und Kinder trüben die karibische Idylle.

Rund 370.000 Menschen leben auf den Bahamas, die meisten von ihnen auf den beiden Hauptinseln New Providence mit der Hauptstadt Nassau. Hier spielt sich hauptsächlich das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben des „Commonwealth of the Bahamas“ ab, so der offizielle Titel der konstitutionellen Monarchie mit der britischen Königin als Staatsoberhaupt.

Ingrid Arndt

„Begrift ihr meine Liebe“?

Weltgebetstag 2015 mit dem Partnerland **Bahamas**.

Wir laden Sie herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst

am Freitag, 6. März

in die katholische Kirche St. Georg, Heisinger Straße.

Gottesdienste um **16:30 Uhr** und **19:00 Uhr**

Um **15:00 Uhr** möchten wir gemeinsam mit Ihnen im
katholischen Pfarrzentrum **Kaffee** trinken.

Um 16:30 Uhr spielt der „**Flötenkreis der Pauluskirche**“

Um 19:00 Uhr begleitet uns der **Gospelchor „The Heisingers“**

Schon jetzt bedanken wir uns für die Mitwirkung beider Gruppen.

Im Anschluss an den Abendgottesdienst wollen wir uns alle zu einem
gemütlichen Beisammensein im Pfarrzentrum treffen.

Wie geht es den neuen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde?

In den letzten zwei Jahren haben neue Mitarbeiter/innen, hauptamtlich wie ehrenamtlich, eine Nachfolge in unserer Gemeinde übernommen.

Im November 2013 Pfarrer Markus Heitkämper. Im Dezember 2013 Frau Margrit Sälzer im Basarkreis.

Im Mai 2014 Frau Stephanie Brüggemann im Kinder- und Jugendhaus.

Im Januar 2015 Herr Gottfried Baumgarten im Vorsitz des Bauausschusses.

Frau Barbara Beyer hat für diesen Gemeindebrief die neue Leiterin des Kinder- und Jugendhauses interviewt:

Wie geht es Ihnen nach 8 Monaten im Kinder- und Jugendhaus?

Mir geht es sehr gut. Ich mache jetzt genau das, was ich schon immer machen wollte. Ich habe die Verantwortung für ein Kinder- und Jugendhaus übernommen. So kann ich den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich selbst auszuleben, selbstbestimmt und frei von fremden Zwängen. Ich kann ihre Entwicklung beobachten und erlebe auch die Erfolge. Ich sehe mich u.a. als die helfende Hand bei Problemen und bei der Interessenfindung.

Frau Brüggemann, Sie haben als Nachfolgerin von Frau Annette Kahlert auch ein Erbe übernommen. Was oder wer hat Ihnen dabei geholfen, dass es Ihnen nach 8 Monaten so gut geht?

Ich bin schon mit einigen Ängsten hier angekommen. Wie werden die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter mich annehmen? Wie werden die Kinder und Jugendlichen auf mich reagieren?

Geholfen hat mir die Tatsache, dass das Team schon 3 Monate eigenständig, ohne Leitung gearbeitet hat und sie mit den Kindern und Jugendlichen schon im Umbruch waren. Die größte Hilfe aber waren und sind die 15-20 jugendlichen Ehrenamtlichen, ohne die ich die zahlreichen Aktivitäten gar nicht anbieten und

durchführen könnte.

Außerdem habe ich in der Gemeinde Pfarrer Heitkämper und Herrn Fischer als Ansprechpartner.

Am Anfang ist mir aufgefallen, dass es tatsächlich noch Gemeindeglieder gibt, die keine Kenntnisse darüber hatten, dass es in Heisingen ein Kinder- und Jugendhaus gibt.

Deshalb haben wir im Team auch die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und neue Aktivitäten angeboten, z.B. die Kinderdisco, den Wohnzimmerrock und den Kreativ-Treff. Unsere Kinderdisco ist auch bei den Heisinger Kindern und ehrenamtlichen Jugendlichen supergut angekommen, inzwischen haben wir 50-70 Kinder, die daran teilnehmen.

Frau Brüggemann, ich merke, dass Sie beruflich sehr gut angekommen sind. Aber wie sieht das mit unserer Gemeinde aus, haben Sie sich hier auch schon integriert? *Da ich in meiner Heimatgemeinde Überuhr auch in meinem sozialen Engagement geprägt wurde und ich dort immer noch ehrenamtlich tätig bin, hatte ich bisher nicht so viel Zeit, die Heisinger Gemeinde richtig kennen zu lernen. Das wird sich aber in der nächsten Zeit sicher noch ergeben.*

Zum Abschluss unseres Gesprächs noch eine Frage. Haben Sie Wünsche, die zu Ihrem Wohlbefinden in unserer Gemeinde beitragen können?

Ja, ich wünsche mir für unser Kinder- und Jugendhaus einen Schaukasten direkt an der Straße oder auf dem Bürgersteig. Denn wir liegen schon ziemlich versteckt, und auch unsere Informationstafeln sind nicht direkt einsehbar.

Frau Brüggemann, ich danke Ihnen recht herzlich für die Zeit, die Sie mir und dem Gemeindebrief geschenkt haben und wünsche Ihnen weiterhin viel Kreativität, Freude und Erfolg in Ihrem Beruf und unserer Gemeinde.

Barbara Beyer

Neue/r Mitarbeiter/in

Achtung!!

für das Sekretariat des Gemeindebüros gesucht.

Wir suchen zum 01.06.2015 für unser Gemeindebüro eine/einen evangelische/n Mitarbeiter/in mit einschlägigen Erfahrungen im Sekretariats- und Verwaltungsbereich und sicherem Umgang mit Microsoft-Office-Anwendungen. Die Stelle umfasst 10 Stunden wöchentlich, verteilt auf zwei Vormittage und einen Nachmittag und ist zunächst befristet bis zum 31.05.2016.

Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und organisatorisches Geschick setzen wir ebenso voraus wie ziel- und serviceorientiertes Arbeiten.

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0201/466164 (Pfarrer M. Heitkämper). Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 10.04.2015 an das Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Heisingen, z.H. des Vorsitzenden des Presbyteriums, Stemmering 20, 45259 Essen.



DIE KINDER DER KIRCHE KUNTERBUNT BEGRÜßEN MIT UNS DEN FRÜHLING!

Als das Foto für die Titelseite dieser Ausgabe gemacht wurde, da dachte allerdings noch niemand an den Frühling.

Es war nämlich mitten im Dezember und das Weihnachtsfest stand erst noch bevor. Unmittelbar vor dem „Fototermin“ feierten wir unseren „KiKuBu“-Adventsgottesdienst – aber diesmal nicht in der (andersweitig belegten) Kirche und auch nicht im Gemeindehaus, sondern im Gymnastikraum des Paulushofs (vielen Dank an Frau Schwalfenberg!).

Auf diese Weise bekamen wir eine leichte Ahnung davon, was die Weihnachtsgeschichte des Lukas mit den berühmten Worten ausdrückt: „...denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge...“. Doch es war auch so sehr schön und gemütlich und alle hatten Spaß.

Miteinander Spaß haben, neugierig werden auf Geschichten aus der Bibel, den Kirchenraum bestaunen –



und anschließend leckeren Kuchen essen und Saft trinken: darum geht es bei dem Gottesdienst der Kleinsten und für die Kleinsten, also von „0“ bis etwa 4 Jahren.



Spaß haben, neugierig werden, staunen: das könnte doch auch ein Motto für den Gottesdienst der Erwachsenen sein, oder?

Seien Sie herzlich eingeladen zu den 4 Gottesdiensten der Kirche Kunterbunt („KiKuBu“) im Jahr 2015 – es ist immer der zweite Donnerstag im März, Juni, September und Dezember - um 16.00 Uhr in der Pauluskirche:

12. März – 11. Juni – 10. September – 10. Dezember 2015.

*Ich grüße Sie und Euch im Namen
des „KiKuBu“-Teams!*

Markus Heitkämper

Konfirmation 3. Mai 2015:



Marc Fiering, Emily Hetgens, Jannes Hulsman, Amelie Könemann, Magnus Kunkel,
Anna Mertes, Noah Notteboom, Christian Püschel, Marvin Ross, Fynn Totzke,
Maya Zarinfar, Florian Zepernick

Konfirmation 10. Mai 2015:



Anna Agatz, Rebecca Allert, Lea Braun, Maja Deicke, Celina Ertmer, Carla Fieback,
Anne Fischer, Leonie Guntsch, Tobias Knipp, Elfrun Kreutz, Gina Mees, Richard Reiners,
Nico Samolak, Anne-Sophie Seiler, Marc Thorwesten, Johann Voigt, Felix Zwölfer

Verabschiedung von Jürgen Nephuth



Mit der ersten Presbyteriums-sitzung diesen Jahres ist es auch dem letzten klar geworden: Jürgen Nephuth ist aus Altersgründen aus dem Presbyterium

ausgeschieden. Wir verlieren mit ihm ein engagiertes, offenes und aufrichtiges Presbyteriumsmitglied.

2009, vor fünf Jahren, wurde er ins Presbyterium gewählt und übernahm sofort den Vorsitz des Bauausschusses, den er bis zu seinem nun erfolgten Austritt innehatte. Während dieser Zeit hat er viele kleine, größere und große Bauprojekte in der Gemeinde durchgeführt. Wir erinnern uns alle an den Umbau und die gelungene Erweiterung des Kindergartens, die notwendig wurde, um den Kindergarten fit zu machen für die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren. Als dieses Projekt erledigt war, engagierte sich Jürgen Nephuth als Vertreter der Gemeinde in der Projektgruppe für den Umbau des Paulushofes. Obwohl der Umbau schließlich in der sensationell kurzen Zeit von einem Jahr durchgeführt wurde, erstreckte sich das Gesamtprojekt doch über mehrere intensive Jahre. Mit Engagement und kritischem Sachverstand begleitete Jürgen Nephuth den Planungs- und Baufortschritt über all die Zeit. Das nächste - parallel einsetzende - Großprojekt war die Neugestaltung der Kirchenfenster und der Beleuchtung der Seitenschiffe. Mit der ihm eigenen Beharrlichkeit und Fachkompetenz

sorgte er für einen reibungslosen und straffen Ablauf der umfangreichen Arbeiten. Wir erinnern uns, dass unsere Freunde von St. Georg uns in diesen Wochen in ihrer Kirche großzügig ‚Asyl‘ gewährten. Kaum war dieses Projekt abgeschlossen, stand wegen des Pfarrerwechsels die Renovierung der Pfarrwohnung an. Die Zeit war äußerst knapp, aber Jürgen Nephuth sorgte mit hohem persönlichen Einsatz dafür, dass Familie Heitkämper pünktlich in ein frisches Heim einziehen konnte.

Als wenn das alles nicht schon gereicht hätte, war er dann auch bereit, den stellvertretenden Vorsitz des Presbyteriums zu übernehmen. Das Presbyterium war ihm sehr dankbar, dass er nach dem Weggang von Sabine Grüneklee im September 2013 sogar den Vorsitz mit all der damit verbundenen Arbeit und Verantwortung für die Zeit des Übergangs übernahm.

Die Orientierung im Leben gibt ihm sein starker Glaube, der sich in seinem Handeln und Reden widerspiegelt. Beides ist bei ihm völlig im Einklang. Daran liegt es wohl, dass er so authentisch wirkt, ob man mit ihm einer Meinung ist oder nicht. Im Namen der Gemeinde danken wir Jürgen Nephuth für seine vielfältigen Beiträge zum Gemeindeleben. Wir hoffen, dass er auch als ‚Emeritus‘ das Gemeindeleben weiterhin mit Ideen und Tatkraft bereichert. Wir wünschen ihm mit seiner Frau Jutta für die Zukunft Gesundheit, Elan, Glück und Zufriedenheit unter dem Segen Gottes.

Franziska von Pachelbel

Evangelische Kirche in Essen startet Kirchenkreis-Blog und Facebook-Seite

Die Evangelische Kirche in Essen hat einen eigenen Blog gestartet: Auf der Seite himmelrauschen.de berichten Haupt- und Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden, Einrichtungen und Diensten unseres Kirchenkreises über Ermutigendes und Tröstliches, Erfahrungen von Solidarität, menschlicher Nähe und Engagement. „Unser Jahr ist voll von Begegnungen, Ereignissen und Geschichten. Vieles geschieht um uns herum, das uns betrifft, nachdenklich macht oder berührt“, erklärt der Kirchenkreis. „Hier können wir einander mitteilen, was uns bewegt, motiviert und trägt.“ Vielleicht abonnieren auch Sie den neuen Blog und lassen sich von „Himmelrauschen“ durch das Jahr begleiten?

Eigene Facebook-Seite

Auch auf Facebook ist der Kirchenkreis Essen jetzt mit einer eigenen Seite vertreten: Unter dem Titel „Evangelisch in Essen“ teilen wir Informatives und Inspirierendes, Nachdenkliches, Mutmachendes und Berührendes aus dem evangelischen Alltag in der Ruhrmetropole. Facebookadresse:
www.facebook.com/kirchenkreis.essen.

Vielen Dank für Ihre Likes!

Überblick: Internetangebote des Kirchenkreises Essen

kirche-essen.de
Kirchenkreis Essen

ev-bildungswerk-essen.de
Erwachsenenbildung

schulreferat-essen.de
Fortbildung für Lehrer/innen

ekir.de/tsessen
TelefonSeelsorge

aktion-menschenstadt.de
Behindertenreferat

essener-buergerjahr.de
Essener Bürgerjahr

soziale-servicestelle.de
Hilfen von Kirche und Diakonie

kulturkirche-essen.de
Ausgewählte kirchliche Kulturrorte

kirchenmusik-essen.de
Chöre und Instrumentalensembles

marktkirche-essen.de
Die Marktkirche im Internet

evies-ehrenamt.de
Porträts von Ehrenamtlichen

konzeption.kirchenkreis-essen.de
Blog zur Kirchenkreiskonzeption

„Gibt es ein Leben nach dem Tod?“

Liebe Leserinnen und Leser,

es scheint so zu sein, als dass der „Glaube an die Auferweckung der Toten“ eine ewig gültige, zeitlose Wahrheit ist, die keine Zweifel duldet. Die Zeugnisse sowohl der jüdischen als auch der christlichen Tradition sprechen eine überdeutliche Sprache.

Allerdings – bei näherer Betrachtung ist auch dieser „Glaubenssatz“ nicht vom Himmel gefallen, sondern blickt auf eine Geschichte. Und anzweifelbar ist er allemal.

Seien wir realistisch: es gibt unter ChristInnen wie JüdInnen viele Menschen, die ganz offen bekennen, dass sie „daran“ (also an ein „Weiterleben nach dem Tod“, wie gern formuliert wird) nicht glauben können.

Und seien wir ehrlich mit uns selbst: wer kennt in seinem Leben nicht Zeiten, in denen einem die jüdisch-christliche Hoffnung auf „das Leben der kommenden Welt“ (Nizänum) nur noch wie ein schönes Märchen erscheint, wie ein in den Himmel gemaltes Wunschbild?

Auch im Judentum zur Zeit Jesu war der Glaube an die Auferstehung der Toten nicht unbestritten. So leugneten besonders die „Sadduzäer“ (meist Angehörige des Priesterstandes) die Totenauferstehung. Allerdings taten sie das aus einem Grund, der uns zunächst überraschen dürfte. Ihre Leugnung war weit entfernt von unserem „modernen“ Skeptizismus, sondern hatte ausschließlich „schriftgelehrte“, also exegetisch-theologische Gründe: In der „Schrift“ (also in den 5 Mosebüchern und bei den Propheten und

in den übrigen Schriften) gäbe es keine einzige Stelle, die eine Totenauferstehung bezeuge. Und da die Sadduzäer nur diese schriftliche Tora gelten ließen, die später hinzutretende Tradition (die „mündliche Tora“) hingegen als nicht verbindlich ablehnten, war die Schlussfolgerung für sie ganz klar: Die „Seele“ geht mit dem Körper zugrunde. Es gibt für den Menschen keine Zukunft jenseits der Todesgrenze. Es gibt nur dieses eine irdische Leben.

Und damit, im Blick auf die „schriftliche Tora“, hatten die Sadduzäer sogar Recht! Erst das jüngste Buch der Hebräischen Bibel (und weitere, nicht in den Bibelkanon aufgenommene Schriften), nämlich das um 165 entstandene Buch Daniel, redet im 12. Kapitel von der Auferstehung der Toten der Makkabäerkriege.

Dass der Glaube an die Totenauferstehung in diesem Zusammenhang formuliert wird, ist übrigens höchst aufschlussreich. Im Hintergrund steht keine abstrakt-philosophische Spekulation, sondern die leidenschaftlich-existentielle Frage nach der Treue und Gerechtigkeit Gottes: In den Makkabäerkriegen wurde an denjenigen, die Gott und seiner Tora die Treue hielten, schreckliche Greuel und Massaker verübt. Das konnte Gott schlechterdings doch nicht gleichgültig sein! Gott würde diesen unschuldig Getöteten Gerechtigkeit widerfahren lassen – wenn schon nicht in dieser, dann in der kommenden Welt. Ja, es kann einfach nicht sein, dass die Gewalttäter das sprichwörtlich letzte Wort behalten und ihre Opfer damit bis in alle Ewigkeit verhöhnen. Gott lässt sich

nicht spotten!

Solche Erfahrungen existentieller Bedrohung führten dazu, dass im Judentum die Kraft des Glaubens an die Einzigkeit, die Gerechtigkeit und die Treue Gottes schließlich auch für die Frage nach dem „Jenseits“ fruchtbar gemacht wurde.

Aber, wie schon gesagt, für die Religions“partei“ der Sadduzäer hatten solche Zeugnisse wie das 12. Kapitel des Danielbuchs (es gehörte zur Zeit Jesu auch noch nicht zum offiziellen Bibelkanon) keine wirkliche Verbindlichkeit. Für sie waren allein die fünf Mosebücher bindend.

Jesus war da aus anderem Holz geschnitzt. Gleich den Pharisäern hatte Jesus ein „dynamisches“, nicht statisches Toraverständnis. Jesus bejahte die Weiterentwicklung der schriftlichen Tora (vgl. seine Hochschätzung der Lehre der Pharisäer in Matthäus 23, 1-3a, die trotz der dann unmittelbar folgenden scharfen Kritik an ihrem Verhalten äusserst bemerkenswert bleibt).

Und darum gehörte für Jesus der Glaube an die Macht Gottes auch über den Tod hinaus zum festen Grund seines Wirkens. In einem Streitgespräch mit den Sadduzäern bekennt er: „Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden“ (Markus 12, 27).

So sehen wir Jesus auch in der Frage der Totenauferstehung auf der Seite der Pharisäer. Beiden ist es wichtig, an der Kraft Gottes selbst angesichts des Todes festzuhalten. Beide widersprechen der Totalität des Todes; nicht der Tod, sondern Gott, der Geber des Lebens, wird das letzte Wort behalten.

Der Glaube an die Auferstehung ist demnach nicht erst mit Ostern in die Welt

gekommen. Es verhält sich geradezu umgekehrt. Ohne einen vorgängigen Auferstehungsglauben hätten die SchülerInnen Jesu das, was sie nach seiner Kreuzigung mit ihrem Meister und untereinander erlebten, überhaupt nicht als „Auferstehung“ verstehen und bekennen können.

Auch für Paulus ist die allgemeine Totenauferstehung der Ermöglichungsgrund für die Auferweckung Jesu: „Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus („der Gesalbte“) nicht auferstanden.“ (1 Korinther 15, 13)

Für beide, Jesus und die Pharisäer, ist es dabei aber selbstverständlich, dass solcher Auferstehungsglaube immer der Ermutigung in diesem Leben dient und nichts zu tun hat mit einer weltflüchtigen Frömmigkeit, für die der angebliche Sinn und Zweck des irdischen Lebens nur in der Vorbereitung auf ein Jenseits liegt!

Das Leben erhält seinen Wert durch den gegenwärtigen, unwiederbringlichen Augenblick. Dem Leben hier und jetzt wird höchste Bedeutung zuteil.

...Und darin treffen sich Jesus und die Pharisäer wieder mit den Sadduzäern – und darüber hinaus mit den Skeptikern und Religionskritikern aller Zeiten...

Wer sagt, er glaube an ein Leben nach dem Tod, der steht in der Pflicht, sich für das Leben in dieser Welt zu engagieren: Wer an ein Leben nach dem Tod glaubt, glaubt auch und vornehmlich an das Leben vor dem Tod.

Pfarrer Markus Heitkämper

[illegible]

A horizontal decorative element consisting of a repeating series of small diamonds or squares arranged in two rows. The top row contains approximately 20 shapes, while the bottom row contains slightly more than twice as many, creating a textured border across the page width.

Kleidershop donnerstags im Paulushof

Achtung Terminänderung
diese Termine sind aktuell

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Mi 10:00 bis 11:00 Uhr **Krabbelgruppe** im Kinder- und Jugendhaus
Klaudia Claassen, Tel. 0163 - 44 11 260
E-mail, kk.claassen@gmail.com

Mi 19:30 Uhr **Kindergottesdienstteam**
Pfarrer Markus Heitkämper, Tel. 46 61 64
Annette von Brauchitsch-Lavaulx, Tel. 46 53 02

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Di 15:15 bis 16:15 Uhr kleine Konfirmanden **Parallel zum 3. Schuljahr**
14-tägig Pfarrer Heitkämper

Di 16:30 bis 17:30 Uhr Konfirmanden I
Pfarrerinnen Altenbernd

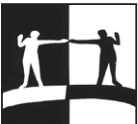
Di 17:30 bis 18:30 Uhr Konfirmanden II
Pfarrerinnen Altenbernd

DIAKONIE - FÜREINANDER DA SEIN



täglich 14:30-16:30 Uhr **Café im Paulushof**
Treffpunkt für Bewohner des Paulushofes und ihren Besuch
Info: Babett Schwalfenberg, Tel. 84 66-210

Di 9:00 Uhr **Basarkreis im Gemeindehaus**
Margrit Sälzer, Tel. 46 26 68



Mi 19:15 Uhr **Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus**
Mi.18. März, 29. April, 27. Mai jeweils um 19:15 Uhr
Pfarrerinnen Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28



Diakonieausschuss
Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu erreichen unter Tel. 46 64 71. **Wir rufen zurück.**

Behindertenarbeit
Vera Fraczewski, Tel. 77 77 63



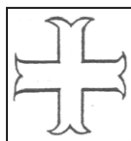
MITEINANDER REDEN

Di 9:00 Uhr

Ökumenischer Frauenfrühstückskreis
im Gemeindehaus

10. März „Wir pflügen und wir streuen“ (M. Claudius)
und andere Lieder des Frühlings
14. April „Von allen Seiten umgibst du mich“
Gedanken zum Psalm 139
12. Mai Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer
Referent: Pfarrer Andreas Volke

Sigrid Jagdmann, Tel. 8 11 77 90
Hilburg Schlegelmilch, Tel. 46 29 24



Mi 15:00 Uhr

Frauenhilfe im Gemeindehaus

4. März Lieder zum Weltgebetstag 2015
mit Eva Sons
18. März Frau Feisel stellt die Seniorenreisen 2015
des Diakonischen Werkes vor
15. April Wir feiern Abendmahl
29. April Fremde - willkommen?
13. Mai Mailiedersingen mit Ralf Kaupenjohann
27. Mai **Seniorenausflug** nach Goch-Kessel zum Spargelessen
und Besichtigung von Kalkar, (u.a. Nicolai-Altar).

Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28





Mo 19:30 Uhr

**Al-Anon-
Familiengruppe**
im Jugendhaus



MUSIK IN DER KIRCHE

Mi 20:15 Uhr

Chor im Gemeindehaus

Kirchenmusiker: Jürgen Schoeneberger, Tel. 177 54 32

Chorsprecherin: Ute Ronge, Tel. 46 16 55

Do 20:00 Uhr

Flötenkreis

im Musikraum des Paulushofes

Kirchenmusiker: Jürgen Schoeneberger, Tel. 177 54 32

Do 20:00 Uhr

Gospel-Chor „The HeiSingers“

im Gemeindehaus

Leitung: Laura Totzke

Ansprechpartner/in: Silvia König, Tel. 46 05 14

Udo Kroll, Tel. 46 04 07



Küsterkreis

Ansprechpartnerin: Birgit Dinglinger, Tel. 46 64 71



KREATIVES

Redaktionskreis für den Gemeindebrief

Treffen nach Vereinbarung im Gemeindehaus

Ansprechpartner: Pfarrer Markus Heitkämper, Tel. 46 61 64



Einladende Gemeinde

SICH BEWEGEN im Gemeindehaus



**Mo 9:00 Uhr Gymnastik für Frauen und Männer
ab 60 Jahren**

Mo 10:05 Uhr Bewegung für Frauen ab 55 Jahren

In den Kursen steht nicht Leistung, sondern Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.

Uwe Lichtenthäler (staatl. geprüfter Gymnastiklehrer)
Anmeldung unter Tel. 47 38 75

Do 15:30 Uhr Fit und fröhlich durchs ganze Jahr

Gymnastik und Tanz für flotte Frauen
Edith Momma, Tel. 48 38 95



GESCHICHTLICHES UND KULTURELLES

Mittwoch um 18:00 Uhr Museumskreis

im kleinen Saal des Gemeindehauses, 25. März / 29. April / 27. Mai.

Der Museumskreis trifft sich regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats. Bei diesen Treffen werden die Belange des Bergbau- und Heimatmuseums besprochen und die neuen Aktivitäten vorbereitet und veranlasst.

Ansprechpartner: Dr. Schräer, Tel: 46 11 16

Herzliche Einladung zum

Tag des Bergmanns am Sonntag, 15. März 2015

Die Veranstaltung beginnt mit dem Gottesdienst in der Pauluskirche um 10 Uhr. Wieder einmal wirkt dabei der **Evgl. Männerchor Katernberg** mit. Nach einer halbstündigen Pause zum gegenseitigen Begrüßen im Gemeindesaal am Stemmering beginnt um etwa 11:30 Uhr die Vortragsveranstaltung (etwa eine Stunde). Das Thema: „25 Jahre Besucherbergwerk Graf Wittekind“. Es handelt sich dabei um einen alten Stollenbetrieb unter der Hohensyburg in Dortmund. Der Betriebsleiter, Herr Ludwig Bücking hält den Vortrag. Herr Jürgen Lewer begleitet ihn dabei.

Zum Mittagessen gibt es die traditionelle Erbsensuppe für 4 Euro.

Nach dem Essen, gegen 13:30 Uhr, wird das Bergmannslied gesungen. Mit dem dazugehörigen Schnaps endet dann die Veranstaltung.

Dr. Schräer



E V A N G E L I S C H E S T I F T U N G H E I S I N G E N

Einladung zum Themenabend

Die Frauenbewegung – gestern und heute

Referentin: Doris Freer

Sprecherin der Landesgemeinschaft
der Gleichstellungsbeauftragten in NRW

Donnerstag, 16. April 2015, 19:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Stemmering 20

Über eine Spende freut sich der Stiftungsrat

Ingrid Arndt



**DAS REGIERUNGSPROGRAMM DES HIMMELREICHS.
EINE AUSLEGUNG DER BERGPREDIGT IN IHREM JÜDISCHEN
KONTEXT**

Nochmals möchte ich einladen zu einem Bibelgesprächskreis über die „Bergpredigt Jesu“.

Die Kapitel Matthäus 5 – 7 sind von ihrem Inhalt her und wirkungsgeschichtlich höchst bedeutsam - denken wir nur an die sogenannten „Seligpreisungen“ Jesu, an seine (eine zutiefst problematische nachträgliche Bezeichnung!) „Antithesen“ oder das „Vater unser“.

Wer Freude an der Arbeit mit einem biblischen Text mitbringt, ist herzlich eingeladen.

Der Bibelgesprächskreis wird in einem Raum des Gemeindehauses stattfinden.

Als Auftakttermin schlage ich vor Dienstag, 21. April 2015, 19:00 Uhr.

Interessierte mögen sich bitte bei mir telefonisch (466164) oder per Mail (markus.heitkaemper@ekir.de) anmelden.

Pfarrer Markus Heitkämper

Die Kinder und Erzieherinnen danken der EVANGELISCHEN STIFTUNG HEISINGEN

Kinder für Bücher und Geschichten zu begeistern und ihnen Freude und Lust auf Bücher zu vermitteln ist ein Anliegen unserer Kita.

Bücher sollten griffbereit „herumliegen“. Das heißt, auch in den gemein-



sam genutzten Räumen sollten Kinder die Möglichkeit haben, nach einem



Buch greifen zu können, wann immer ihnen der Sinn danach steht. Sie sollten ihre Bücher an vielen Orten finden, am liebsten aber am kuscheligen Sofa. Sich dann zurückziehen, ein bisschen

Ruhe haben, gemütlich sitzen und in einem Buch stöbern.

In einer Märchenwelt versunken, sich von Feen, Prinzessinnen und Helden verzaubern lassen, miteinander kommunizieren, sich austauschen und alleine oder gemeinsam Freude an Büchern gewinnen.

All das können die Kinder unserer Kita in ihrer neu gestalteten Leseecke.

Ein herzliches Dankeschön von allen Kindern und dem Kita -Team geht an die EVANGELISCHE STIFTUNG HEISINGEN, die das den Kindern durch die gespendete Bücherbank ermöglicht.

Gabriele Teich (KiTa-Leiterin)

Unser nächster KiTa-Flohmarkt

findet

am Samstag, 14 März 2015

von 14:00 bis 16:00 Uhr

im Gemeindehaus statt.

Angeboten werden Kinderbekleidung, Babyartikel,
Bücher und Spielzeug.

Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Informationen für einen Stand und Gebühren erhalten Sie
über die KiTa-Leitung

EV. KINDER- UND JUGENDHAUS HEISINGEN

Öffnungszeiten & Angebote

Offener Treff:

Montags: 15:00 - 20:00 Uhr
Dienstags: 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwochs: 15:00 - 20:00 Uhr

Donnerstags: 15:00 - 21:00 Uhr
Freitags: 15:00 - 21:00 Uhr

Kreativ -Treff Jeden Montag: Für Kinder ab 6 Jahren 16:00 - 19:30 Uhr	Kinderkochen Jeden Mittwoch: Für Kinder ab 6 Jahren 16:00 - 18:00 Uhr	Girls Club Jeden Freitag: Für Mädchen ab 12 J. 19:00 - 21:00 Uhr
Abenteuertreff Jeden Freitag: Für Kinder ab 6 Jahren 15:00 - 17:00 Uhr	Breakdance Mittwochs: 18:30 - 19:30 Uhr Ab 6 Jahren Anmeldung erforderlich Kosten: 10 €	Kinderdisco Jeden letzten Freitag im Monat Ab 6 Jahren 17:00 - 19:00 Uhr

Adresse und Kontakt:

Kinder- und Jugendhaus Heisingen
Stemmering 20
45259 Essen

Ansprechpartner:

Stephanie Brüggemann
Tel. 0201/46 40 62 mit AB.
jugendhausheisingenfreenet.de



Abenteuerfreizeit



Unsere diesjährige Kinderfreizeit findet in der ersten Sommerferienwoche, vom 29. Juni – 05. Juli 2015 statt. Für sieben Tage (An- und Abreisetag mitgerechnet) werden wir in der Jugendfreizeitstätte in Gahlen die verschiedensten Abenteuer erleben. Von Erkundungen und Geländespielen im nahe gelegenen Wald über Ausflüge in Freizeitparks (Irreland Kevelaer und Schloss Beck) und dem Schwimmbad Atlantis bis hin zu Nachtwanderungen und Lagerfeuer wird unseren jungen Abenteurern alles geboten. Die Jugendfreizeitstätte könnt ihr euch auf www.gahlen.ejugewat.de selbst ansehen. Weitere Infos bekommt ihr in eurem Jugendhaus, per Tel: 0201/464062 oder per E-Mail: jugendhausheisingen@freenet.de

Was muss ich wissen:

Angebot:	25 Kinder im Alter von 8-12 Jahren, in Gahlen
Zeit:	29.06.2015 – 05.07.2015
Hin- und Rückreise:	Mit dem Reisebus
Leistungen:	Unterkunft, Vollverpflegung, Ausflüge, Material
Betreuer:	5 Betreuer/innen
Leitung:	Stephanie Brüggemann
Preis:	250,00 €
Anzahlung:	50,00 € (bei der Anmeldung abzugeben)

WICHTIG! Anmeldungen und die damit verbundene Anzahlung von 50 € **sind ab dem 13. April** im Jugendhaus (Mo., Mi., Do., Fr. 15 – 20 Uhr, Di. 15 -18 Uhr) oder im Gemeindebüro (Di. 10 – 12:30 Uhr, Mi. 14 – 17 Uhr und Do. 10 – 12:30 Uhr) möglich.



Kinderferienprogramm 2015

Osterferien:

KinderKunstAktion: von So. 29.03.15 - Do. 02.04.15

Die KinderKunstAktion ist eine Aktion der Ev. Jugend Essen, bei der Kinder von 6 bis ca. 12 Jahren aus verschiedenen Jugendhäusern drei Tage zu einem vorgegebenen Thema kreativ arbeiten. So verleihen sie ihrer Sicht des Themas Ausdruck, sei es in Form von Bildern Collagen, Plastiken, Theater oder Fotografie. Eine Vernissage mit einer ca. 4 wöchigen Ausstellung der Werke in der Marktkirche rundet diese Aktion am 02.04.15 ab. Das Thema der KinderKunstAktion orientierte sich immer am Thema der Essener Reformationsfeier, die in diesem Jahr das Thema der Lutherdekade übernimmt: **Bild und Bibel**. Die KinderKunstAktion beginnt sonntags mit einer Vorstellung des Themas per Theaterstück in einem der beteiligten Jugendhäuser. Weitere Infos und die Anmeldung gibt es ab dem 1. März 2015 im Jugendhaus ihres Vertrauens. ;-)

Sommerferien:

„Mission in Black–Spionage im Ruhrpott“ 27.Juli-08.August 2015

Auch in diesem Jahr findet wieder die **Kinderferienaktion im Sommer statt, von Mo. 27. Juli 2015 - Sa. 08. August 2015**. Das diesjährige Motto lautet: **„Mission in Black – Spionage im Ruhrpott“**. In diesen zwei Wochen werden wir alles lernen, was einen richtigen Spion aus unserm Ruhrpott ausmacht, wie man Zeugen befragt, Leute beschattet, Rätsel löst, geheime Botschaften hinterlässt und entschlüsselt und wie man die Werkzeuge eines Spions richtig einsetzt. Alle Kinder zwischen 6-12 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns die Welt der Spionage zu erkunden. Ab dem 13. April 2015 liegen die Anmeldungen im Jugendhaus aus und können auf der Gemeindehomepage als pdf-Datei heruntergeladen werden.

WICHTIG!!

Alle Informationen zu den bestehenden Angeboten, der Kinderfreizeit oder den Kinderferienprogramm bekommt ihr in eurem Jugendhaus, per Tel: 0201/464062 und per E-Mail: jugendhausheisingen@freenet.de



Sommerferien

Kinderdisco

Musik, Tanzen,
Spiel & Spaß



Termine? **27.03.15, 24.04.15, 29.05.15**
Wo? Ev. Kinder- und Jugendhaus Heisingen
Von: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Eintritt: 1 €

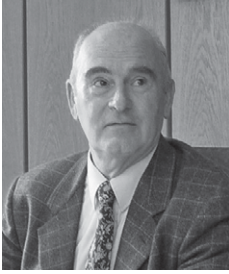
! WICHTIG !

Jeden letzten Freitag im Monat!

Wenn du nicht so aufs Tanzen stehst dann komm
zum Kickern, Billiard spielen, Indoor-Fussball
Zocken, Musik hören, Spiele spielen, Snacken,
Trinken und einfach zum Spaß haben !!!



Ev. Kinder- und Jugendhaus
Stemmering 20
45259 Essen
Tel: 0201/464062
jugendhausheisingen@freenet.de



Zum Tode von Dr. Wolfgang Keese

Am 11. November 2014 verstarb in Berlin Herr Dr. Wolfgang Keese. Als engagiertes Glied unserer Ev. Kirchengemeinde Heisingen ist Herr Dr. Keese noch vielen bekannt und wir erinnern uns voller Hochachtung an seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Betreibervereins Paulushof.

Beim Bau des Paulushofs war 1980 die Entscheidung gefallen, die Verpachtung des Gebäudes und den Betrieb des Altenwohnheims gesellschaftsrechtlich voneinander zu trennen. Neben der Evangelischen Altenwohnheim gGmbH, Verpächter des Gebäudes, wurde Mitte 1982 der Verein Evangelisches Altenzentrum Heisingen e.V. gegründet, um die Aufgabe des Betreibers wahrzunehmen. Auf der konstituierenden Sitzung des Vereins wählten die Gründungsmitglieder Herrn Dr. Wolfgang Keese zum Vorsitzenden.

Nachdem man sich schon früher für das Altenwohnheim auf den Namen „Paulushof“, und als Logo das Schiff aus dem Gemeindesiegel sowie auf den Leitspruch des Paulushofs:

Einer komme dem anderen mit Ehrerbietung zuvor (Römer 12, Vers 10)

geeinigt hatte, standen die folgenden Monate und Jahre ganz im Zeichen des Aufbaus.

Zunächst mussten geeignete Führungskräfte für die Heimleitung, für die Leitung des Pflegedienstes und der Verwaltung, sowie der Koch und der Hausmeister gesucht werden. Ende 1983 waren die Vorbereitungen erfolgreich abgeschlossen und die Verträge mit den zukünftigen Bewohnern unterzeichnet. Am 1. Januar 1984 konnte das Haus seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Einführung und Umsetzung der Pflegeversicherung 1994 und die Implementierung und Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems und des Diakonie-Pflegesiegels in den folgenden Jahren waren Herausforderungen, die Herr Dr. Keese erfolgreich bewältigte. Sie trugen mit dazu bei, die herausgehobene Stellung des Paulushofs unter den Altenwohnheimen zu begründen.

Nachdem Frau Hamacher 1989 die Heimleitung als Nachfolgerin von Herrn Winkelmann übernommen hatte, wurde die Einrichtung ab 1997 von Frau Hamacher und Herrn Dr. Keese gemeinsam geleitet.

Aus gesundheitlichen Gründen legte Herr Dr. Keese sein Amt als Vorsitzender des Betreibervereins 2009 nach über 25 Jahren erfolgreichen Wirkens nieder. Wir sind Herrn Dr. Keese für sein Engagement und seinen Einsatz für das Evangelische Altenzentrum Paulushof sehr dankbar.

Dr. Schulze

Ostern –

***Jesus ist nicht
bei den Toten.
Er ist mitten in
unserem Leben.***



Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen.



„Im Fokus: Das Kreuz“,

so lautet der Titel des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend 2015.

Es ist schwer, Leid und Tod zu „fokussieren“, denn man kann die Aufmerksamkeit auf Leidende lenken, aber man kann Leidende dabei auch bloßstellen. Leid und Tod zu fokussieren, kann zum Verändern und Helfen ermutigen, aber auch zum Ergötzen verführen.

Leid und Tod zu fokussieren, kann zum Wegschauen führen, aber auch zum Hinsehen, mitleiden, aus Liebe handeln.

Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend konfrontiert den Kreuzweg und den Tod Jesu mit dem eigenen Lebensweg und dem Weg unserer Gesellschaft heute: Denn vom Bewusstsein des Todes am Ende des Lebens aus bestimmt sich, was Leben ist, und damit auch, dass wir als Mensch - Lebende sind.

Ökumenische Meditationen zur Passionszeit

Mittwoch, 25. Februar, 4., 11., 18. März, **um 17.30 Uhr**
in der Pauluskirche und

Ökumenischer Kreuzweg

am Freitag, 27. März **um 19 Uhr** beginnend in der Pauluskirche
über mehrere Kreuzwegstationen in unserem Dorf Heisingen und
einem gemeinsamen Schlussgebet in der St. Georgskirche.

Liturgische Osternacht in der Pauluskirche

In diesem Jahr werden wir zum fünfzehnten Mal die liturgische Osternacht feiern. Die Osternacht ist die ursprünglichste Feier der Christenheit, die sich schon im zweiten Jahrhundert belegen lässt. Sie wird auch als „Nacht der Nächte“ bezeichnet, in der die Christen auf den auferstandenen Christus warten. Sie bildet den Übergang vom Dunkel zum Licht. Die neue Osterkerze wird entzündet und das neue Licht an die Gemeinde ausgeteilt. Verschiedene Lesungen wie Texte aus der Schöpfungsgeschichte, der Herausführung aus Ägypten u. a. sowie ein Taufgedächtnis oder auch eine tatsächlich stattfindende Taufe gehören zur Osternacht. Nach der Pause in der Passionszeit erklingt nun auch wieder das Gloria und das dreifach wiederholte Halleluja, der ursprünglichste Osterhymnus über-

haupt „Christ ist erstanden“ und das Osterevangelium. Insgesamt ist der Gottesdienst sehr feierlich und stimmungsvoll geprägt, alte Hymnen und Psalmen werden gesungen, Ruhe und Stille haben ihren Raum. Es ertönt der Ruf

„Christ ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden“.

Auch dieses Mal singt die Männerschola unseres Kirchenchores wieder eine Messe. Nach den guten Erfahrungen in den letzten Jahren wollen wir auch dieses Mal die Osternacht gemeinschaftlich ausklingen lassen. Daher wollen wir Sie herzlich einladen **zur Osternacht und anschließender Feier** mit Osterbrot, Ostereiern und Getränken **im Gemeindehaus. Die Feier der Osternacht beginnt am Samstag, 4.4.2015 um 23 Uhr in der Pauluskirche.**

**Freitag,
27. März, 19 Uhr**

Ökumenischer Kreuzweg
(siehe S.36)

**Gründonnerstag
2. April, 19 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Heitkämper

**Karfreitag
3. April, 10 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Heitkämper

**Karfreitag
3. April, 15 Uhr**

Gottesdienst im Paulushof mit Abendmahl
Pfarrer Heitkämper

**Karsamstag
4. April, 23 Uhr**

Osternachtgottesdienst mit Abendmahl (Männerschola)
Pfarrerin Altenbernd

**Ostersonntag
5. April, 10 Uhr**

Ostergottesdienst mit Abendmahl (Kirchenchor)
Pfarrerin Altenbernd

**Ostermontag
6. April, 10 Uhr**

Familiengottesdienst mit anschließendem
Ostereisuchen
Pfarrerin Altenbernd



Wir sind für Sie da

Bezirk 1

Pfarrer Markus Heitkämper

Stemmering 17

Tel. 46 61 64

markus.heitkaemper@ekir.de

Bezirk 2

Pfarrer Cordula Altenbernd

Stemmering 20

Tel. 4 66 99 28

Sprechzeiten: Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr

cordula.altenbernd@paulus-kirche.de

Gemeinde

Gemeindebüro Sabine Berking

Stemmering 20

Tel. 46 64 71

Fax 8 46 53 03

bueror@paulus-kirche.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag 10.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindekonto KD Bank Dortmund

IBAN DE94350601905221800186

BIC GENODE1DKD

Bitte bei Spenden immer einen Verwendungszweck angeben.

Hausmeisterin Birgit Dinglinger

Stemmering 20

Tel. 46 64 71

hausmeisterin@paulus-kirche.de

Evangelische Stiftung Heisingen

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

1. Vorsitzende Ingrid Arndt

Tel. 62 21 21 stiftung@paulus-kirche.de

Zustiftungen bzw. Spenden auf das Konto
KD Bank Dortmund

IBAN DE29350601905221900199

www.paulus-kirche.de/stiftungheisingen

Diakoniestation Essen-Kupferdreh

Leitung Marion Wölki

Fahrenberg 6

Tel. 8 58 50 46

Fax 8 58 50 48

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.

Auch nachts und am Wochenende!

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 8 58 50 47

Presbyterium

Annette von Brauchitsch-Lavaulx.. 46 53 02

Dr. Christian Fischer..... 46 62 83

Annegret Hagemann..... 46 57 21

Franziska von Pachelbel..... 48 64 68 23

Katja Urban..... 2 69 67 12

Birgit Dinglinger..(Mitarbeiterpresb.)... 9 99 32 36

Kinder- und Jugendhaus

Leitung Stephanie Brüggemann

Stemmering 20

Tel. 46 40 62

jugendhausheisingen@freenet.de

Tageseinrichtung für Kinder

Leitung Gabriele Teich

Stemmering 22

Tel. 46 52 35

Öffnungszeiten Montag bis Freitag

7.00 bis 16.00 Uhr

Anrufe bitte nur von 14.00 bis 16.00 Uhr

Förderverein ev. Kindergarten

Deutsche Bank

IBAN DE 41360700240425300100

BIC DEUTDEBESS

Kirchenmusik

Jürgen Schoeneberger

Tel. 177 54 32

Paulushof

Ev. Altenzentrum Essen-Heisingen e.V.

Einrichtungsleitung Babett Schwalfenberg

Stemmering 18

Tel. 84 66 - 0

Fax 8 46 64 44

www.paulushof-essen.de

paulushof@paulus-kirche.de

Förderverein Paulushof

Sparkasse Essen

IBAN DE25360501050001518463

BIC SPESDE3EXXX

Bergbau- und Heimatmuseum

im Paulushof, Stemmering 18

täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet

Führungen nach Voranmeldung

Impressum: Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Heisingen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni - August 2015 ist der 27. April.

Später eingehende Artikel und Änderungen können erst in der folgenden Ausgabe berücksichtigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen die Artikel sinngemäß zu kürzen.

Redaktion: Herbert Abraham, Ilse Cram, Doris Cram, Eva Sons,
Pfarrer Markus Heitkämper.
E-Mail: gemeindebrief@paulus-kirche.de

Auflage: 3.100 Exemplare

Druck : druckpartner, Druck- und Medienhaus, Essen

Homepage: www.paulus-kirche.de

Internetredaktion: Bastian Wehmeier, webmaster@paulus-kirche.de

Gottesdienste im Paulushof ersten und dritten Freitag im Monat

um 10:30 Uhr

06. und 20. März

03. April (Karfreitag, s.S.37) und

17. April

15. Mai

PfarrerIn Cordula Altenbernd

Gottesdienste im Altenheim St. Georg

letzter Montag im Monat

um 10:30 Uhr

30. März, 27. April

PfarrerIn Cordula Altenbernd

Kirche Kunterbunt

in der Pauluskirche

Donnerstag 16:00 Uhr

12. März

Pfarrer Markus Heitkämper&Team



Kindergartengottesdienst in der Pauluskirche

donnerstags um 9:00 Uhr

12. März

Pfarrer Markus Heitkämper&Team

KiTa-Gottesdienst in der KiTa

donnerstags um 9:15 Uhr

2. April

Pfarrer Markus Heitkämper&Team

Ökumenische Schulgottesdienste in der Pauluskirche

freitags um 8:00 Uhr

27. März in St. Georg

27. April, 29. Mai in der Pauluskirche

PfarrerIn Cordula Altenbernd

Ökumenisches Friedensgebet in St. Georg

freitags um 17:00 Uhr



ab 25. Februar
mittwochs

Passionsandachten siehe S.36

1. März

Pfarrerinnen Altenbernd



6. März
Freitag

Weltgebetstag der Frauen siehe S.6

8. März

Pfarrer Heitkämper
mit Taufen



15. März

Pfarrer Heitkämper
Tag des Bergmanns siehe S.22



22. März

Pfarrerinnen Altenbernd
mit Flötenkreis



27. März
Montag

Ökumenischer Kreuzweg siehe S.36

29. März

Pfarrer Heitkämper

2. bis 6. April

**Ostergottesdienste
in der Karwoche und zu Ostern** s. S.37

12. April

Pfarrerinnen Altenbernd
mit Flötenkreis

19. April

Pfarrer Heitkämper
mit Taufen



26. April

Pfarrer Heitkämper



3. Mai

Pfarrerinnen Altenbernd
Konfirmation I



10. Mai

Pfarrerinnen Altenbernd
Konfirmation II



14. Mai Himmelfahrt
Donnerstag 11 Uhr

Pfarrer Heitkämper

17. Mai

Pfarrer Heitkämper
mit Taufen



24. Mai Pfingstsonntag

Pfarrer Dr. Schendel
mit Kirchenchor



25. Mai Pfingstmontag

Pfarrerinnen Altenbernd

31. Mai

Pfarrerinnen Altenbernd

